



Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZIZ) Projekt „Hier lebt Schiebock“

Auswertung der digitalen Projektbegleitung – Kartendiskussion

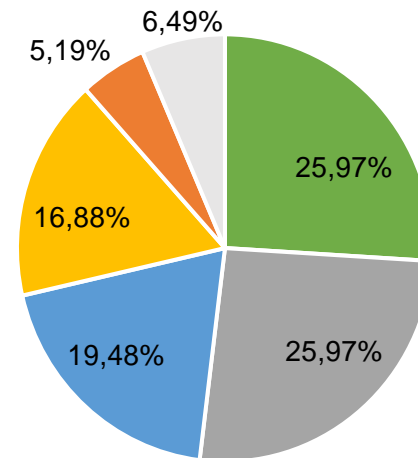
Bischofswerda, 18. Dezember 2023

Beiträge im Beteiligungszeitraum

Im Rahmen der **Kartendiskussion** hatten Sie vom **23. September bis zum 15. November 2023** die Möglichkeit, **Ihre Gedanken zum Fördergebiet in der Bischofswerdaer Innenstadt** mit uns zu teilen. Um den aktuellen Zustand des Untersuchungsraums abbilden zu können, baten wir Sie um eine persönliche Einschätzung der örtlichen Gegebenheiten: Was gefällt Ihnen an der Innenstadt? Was fehlt Ihnen? Wo gibt es Probleme und welche Verbesserungen wünschen Sie sich?

Insgesamt wurden im Beteiligungszeitraum **65 Beiträge zu folgenden Themenbereichen** auf der digitalen Karte verortet:

- Aufenthaltsqualität in der Innenstadt
- Infrastruktur und Zugänglichkeit
- Innenstadt als Geschäftsstandort
- Freizeit-, Kultur- und Vereinsangebote
- Innerstädtisches Wohnen
- Sonstiges



Verteilung der Beiträge in den Themenbereichen (n = 65)

Im Folgenden werden zentrale Ergebnisse der Beteiligung vorgestellt.

Aufenthalts-/Wohnqualität in der Innenstadt

Begrünung/Gestaltung

- Mangel an Begrünung/Gestaltung, u. a. Altmarkt → Bepflanzung und Entsiegelung der Flächen
- Schlechtes Gesamtbild an Standorten im Gebiet durch ungenügende Grünpflege (bspw. Rasenmähd) und Laubberäumung

Stadtmobiliar

- Mangel an (verschatteten) Verweil-/Sitzmöglichkeiten, u. a. Altmarkt, Lutherpark → diversere Gestaltung von öffentlichen Grün- und Freiflächen (bedarfsgerecht für alle Bevölkerungsgruppen)

Ordnung/Sauberkeit/Sicherheit

- Fehlende Mülleimer und unzureichende Sauberkeit im öffentlichen Raum, z. B. durch Zigaretten, Hundekotbeutel und Verpackungen (u. a. Altmarkt, Bischofsstraße, Lutherpark) → Ergänzung von Mülleimern und Säuberung der Areale
- Bereitstellung einer öffentlichen Toilette (z. B. zentral am Altmarkt)
- Beseitigung und Vermeidung von illegalen Graffiti (z. B. am Bahnhof)

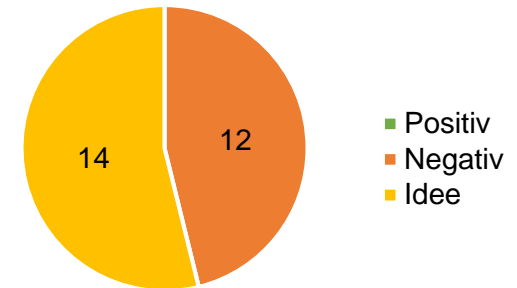
Städtebauliche Erfordernisse

- Attraktive Gestaltung und Bespielung von Leerständen
- Neugestaltung von Objekten (z. B. ehemaliges Kino, Mediaturm)
- Denkmalpflege (z. B. vor der Kreuzkirche)
- Sicherung auffälliger Objekte (z. B. Hans-Volkman-Strasse)
- Maßnahmen zum Hochwasserschutz (Überflutungsgebiet Am Mühlteich)

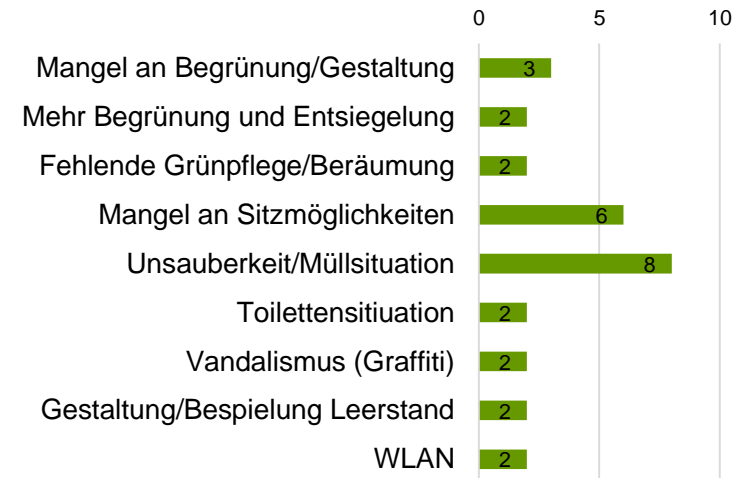
Sonstiges

- Bereitstellung eines stabileren/leistungsfähigeren öffentlichen WLAN
- Bereitstellung eines wettergeschützten Warteraums am Bahnhof

Anregungen zum Thema



Anzahl der Nennungen
(bei mehr als einer Nennung)



Infrastruktur und Zugänglichkeit

Fußwege, Radwege und Straßen

- Fußgängerunfreundliche Wege: zu schmal für Familien, Kinderwägen und mobilitätseingeschränkte Personen, Blockierung/Gefahr durch Autos und Baustellen/Gerüstarbeiten (z. B. Kirchstraße, Wallgasse)
- Verbesserung/Ausbau der Fahrradwege zur Erhöhung der Verkehrssicherheit (z. B. Töpferberg, Verbindung Klengelweg – Bahnhof/Süd)
- Fehlende Fahrradständer zur Verbesserung der Attraktivität des Radverkehrs
- Unzureichende Barrierefreiheit, z. B. am Marktplatz → Anpassungen erforderlich
- Einführung einer Einbahnstraßenregelung in der Wallgasse (Richtung Töpfergasse) zur Verhinderung von übermäßigem Verkehr
- Fehlende Flächen zur Schneeablagerung, mangelhafte Beräumung von Straßen durch Stadt

Verkehrssicherheit

- Zu hohe Geschwindigkeiten bzw. Geschwindigkeitsüberschreitungen, Lärmbelästigung → Prüfung einer 30-er Zone inkl. Blitzer (z. B. Lutherpark, Wallgasse)
- Aufgrund starkem Verkehr Gefahren (insb. für Kinder) beim Straßenwechsel (z. B. Lutherpark, Schulen) → Einführung von Zebrastreifen oder Fußgängerampel

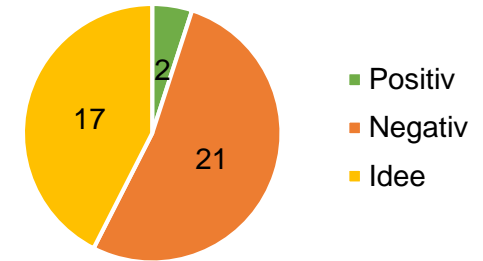
Parken

- Parkplatzsituation in gewissen Arealen ausreichend, aber Mangel z. B. am Kirchplatz
- Zustandsverbesserung (Befestigung, Markierungen) der Parkplätze notwendig (z. B. Herrmann-Straße, Bischofsstraße 18)
- Probleme mit Falschparken (Zuparken von Gehwegen, Behinderung Fußgänger) → verstärkte Kontrolle oder Aufstellen von Hindernissen
- Kostenloses (Kurzzeit-)Parken in der Innenstadt (insb. Altmarkt) erforderlich (z. B. mit Parkscheibe, Online-Parkschein)

ÖPNV

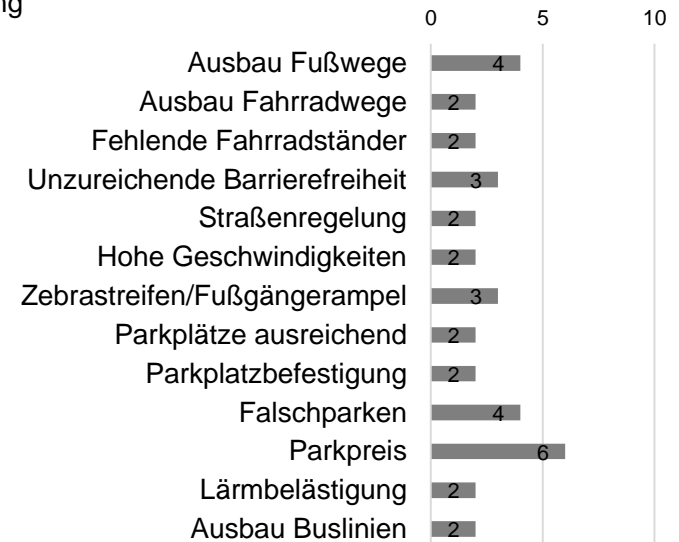
- Buslinienverbindung in die Innenstadt (Stadtbuslinie) am Abend/Wochenende fehlt, Haltestellennetz ausbauen (z. B. Pickau)
- S-Bahn-Anbindung an Dresden herstellen

Anregungen zum Thema



Anzahl Nennungen

(bei mehr als einer Nennung)



Innenstadt als Geschäftsstandort

Gastronomie

- Gastronomisches Angebot ist gut frequentiert, aber sehr einseitig (viele Imbisse) und weist gestalterische Defizite auf (bez. Werbung, Außenmöblierung)
- Gehwege zu schmal für Aufsteller/Außengastronomie, Sitzplätze blockieren Gehwege (insb. Altmarkt, Kirchstraße)
- Mehr gastronomische Vielfalt für Anwohner und Touristen schaffen (z. B. Café, gutes Restaurant, Kneipe)

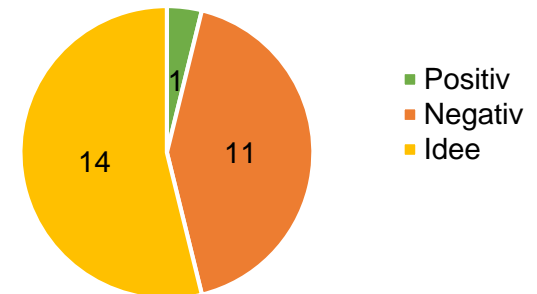
Einzelhandel

- Fehlende Dichte, Abwechslung und Gestaltung der Geschäfte
- Fehlen von Geschäften für den täglichen/sonstigen Bedarf, z. B. regionale Produkte, Schuhe/Mode, Spielzeugladen
- Attraktivitätsminderung durch Fehlen von (kostenfreien) Parkplätzen, hohen (Parkplatzsuch-)Verkehr vor Geschäften und fußgängerunfreundliche Gehwege
- Größere Geschäftsvielfalt in der Innenstadt (z. B. durch Startups)

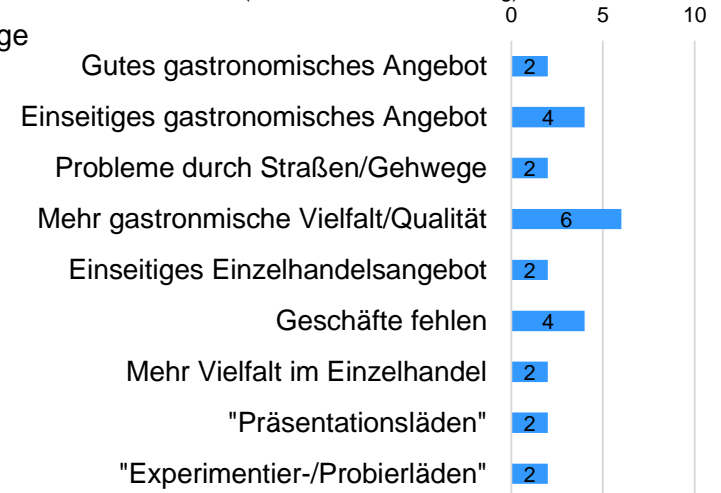
(Beispielung von) Leerstand

- Unattraktive, leere Schaufenster durch regelmäßig wechselnde Themen beleben (anlocken von Passanten und Investoren), z. B.
 - Beispielung durch örtliche Vereine/Einrichtungen (z. B. Schulen) unter Einbeziehung von Künstlern/Werbeagenturen/Messebauern
 - Beispielung durch Händler aus der Innenstadt/den Gewerbegebieten (Präsentation von Ware/Neuheiten)
 - Zur Präsentation von Unternehmen aus der Stadt/Region (Aufzeigen von Möglichkeiten für junge Erwachsene)
- Zurverfügungstellung von (mietfreien/-reduzierten) „Experimentier-/Probierläden“ zur Erprobung in Verkauf/Selbstständigkeit

Anregungen zum Thema



Anzahl der Nennungen
(bei mehr als einer Nennung)



Freizeit-, Kultur- und Vereinsaktivitäten

Öffentliche Spiel- und Sportplätze

- Viele Spielplätze in der Stadt, aber Ergänzung von Spielgeräten (Lutherstraße)
- Erneuerung des Untergrundes am Basketballplatz notwendig, außerdem Schaffung weiterer öffentlicher Sportplätze wie Volleyballfeld oder Fitnessparcours (z. B. Lutherpark, Schillerpark)

Freizeit-/Kultureinrichtungen

- Freibad wird gern genutzt, aber Ergänzung eines Lifts für mobilitätseingeschränkte Personen erforderlich
- Vereinbarkeit der Nutzungen im Kulturhaus (Hort und Büro) prüfen
- Ergänzende Nutzung des Bischofssitzes (Innenhof) für kulturelle Veranstaltung
- Eröffnung einer Spielhalle (mit Kicker, Dart, Billiard) als Treffpunkt für Jung und Alt
- Angebote für Jugendliche ausbauen, z. B. Jugendclub/-treff

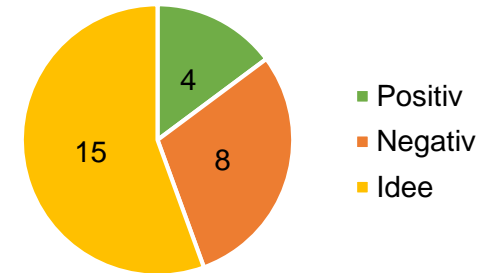
Veranstaltungen

- Schaffung eines Veranstaltungsraums (z. B. Bischofssitz, König-Albert-Saal)
- Mangel an/Ausbau der kreativen und kulturellen Angebote (z. B. Workshops, Konzerte, Theater, Kino), um Menschen (insb. Jugendliche, Familien) dazu einzuladen, ihre Abende/Wochenende in der Stadt zu verbringen
- Veranstaltung eines individuellen Weihnachtsmarktes („Advent in den Höfen“)

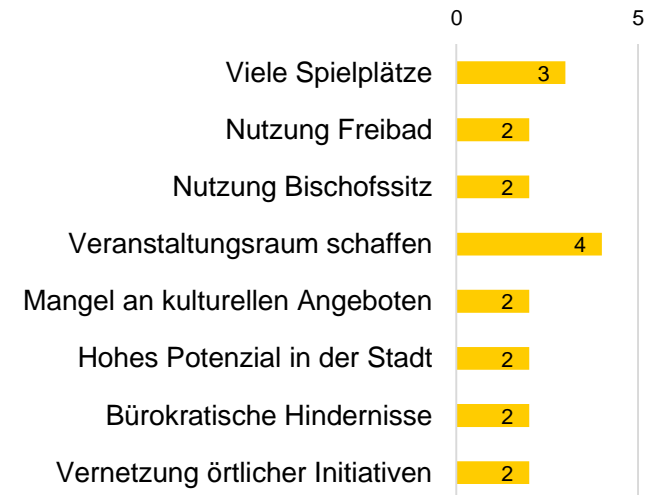
Rahmenbedingungen

- Vielzahl an ehrenamtlichen Initiativen und Engagement (Vereine, Kulturschaffende usw.) in der Stadt
- Bürokratische Hindernisse (z. B. Genehmigungen, Bearbeitungsgebühren) → Bürokratieabbau und unbürokratischere Unterstützung der Initiativen
- Vernetzung der örtlichen Akteure und ihrer Aktivitäten fehlt → Initiierung durch Stadt, bspw. Bündelung in City-App mit Benachrichtigungen zu Angeboten

Anregungen zum Thema



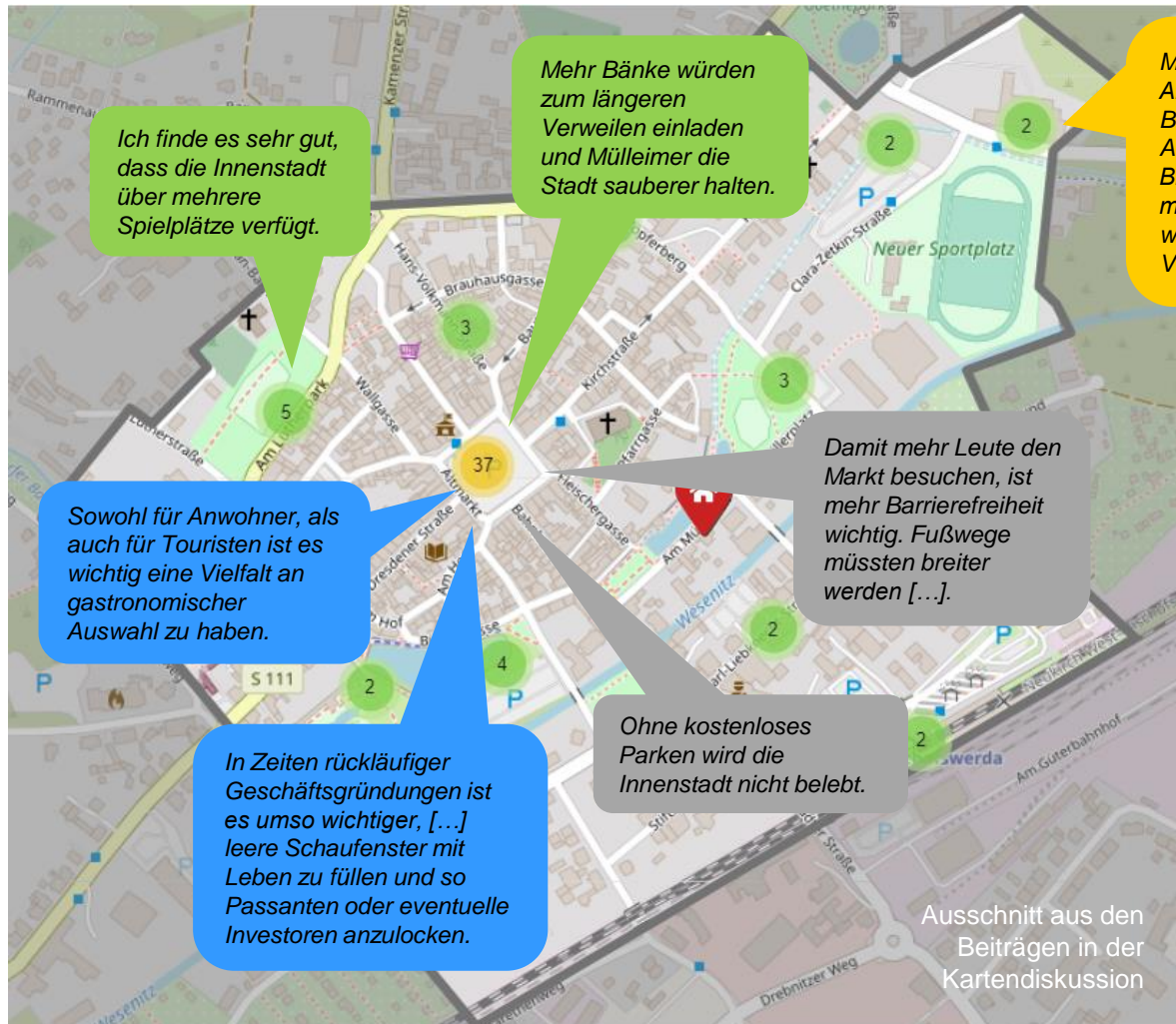
Anzahl Nennungen (bei mehr als einer Nennung)



Innerstädtisches Wohnen

Aufgrund der **geringen Anzahl an Beiträgen** im Themenbereich „Innerstädtisches Wohnen“ wird dieser Themenbereich nicht gesondert betrachtet. Bei den Beiträgen handelt es sich maßgeblich um Anregungen zu städtebaulichen und infrastrukturellen Erfordernissen. Diese wurden daher in den **vorangegangenen Themenbereichen** (Aufenthaltsqualität in der Innenstadt, Infrastruktur und Zugänglichkeit) **mitausgewertet**.

Fazit und Ausblick



Mit Hilfe Kartendiskussion konnte ein umfassendes Meinungsbild zum innerstädtischen Fördergebiet eingefangen werden.

Wir bedanken uns herzlich für die zahlreiche Beteiligung sowie Ihre vielfältigen Anregungen, konstruktive Kritik und guten Ideen!

Fazit und Ausblick

Auf Basis Ihrer Beiträge werden in einem **Akteursworkshop** im **Februar 2024** Handlungsräume und -felder für das Fördergebiet festgelegt. Anschließend daran haben Sie erneut die Möglichkeit, sich über den [Stadtentwicklungsmanager](#) am Prozess zu beteiligen. Im Rahmen einer **öffentlichen Thesendiskussion** sollen Möglichkeiten zur weiteren Entwicklung und schließlich Ziele und Maßnahmen für die Innenstadt festgelegt werden ([siehe auch Handlungsbaustein B](#)).

Über die nächste Beteiligung informieren wir Sie zeitnah auf der Projekt-Webseite sowie auf der städtischen Webseite und im Mitteilungsblatt. Haben Sie bis dahin Fragen zum Beteiligungsprozess oder zum Vorhaben, nutzen Sie gern die folgenden Kontaktmöglichkeiten:

Frau Fischer – Stadt Bischofswerda, Mitarbeiterin Bauamt

Telefon: 03594 786-107; E-Mail: diana.fischer@bischofswerda.de

Frau Knifka – Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH, Projektleiterin

Telefon: +49 351 80828-16, E-Mail: wiebke.knifka@wuestenrot.de